

Anmeldung

bis 28. August 2014

Antwort per E-Mail

jana.grunewald@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 35242 631-7299

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat Pflanzenbau
Waldheimer Str. 219
01683 Nossen

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

Kommune/Institution

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

Anfahrt



Aus Richtung Leipzig: über die B2 bis Bad Dübener Heide und weiter auf der B183 in Richtung Torgau, nach Pressel links in Richtung Dommitzsch/Roitzsch (S16) abbiegen.

Aus Richtung Dresden: A4 und A14 in Richtung Chemnitz/Leipzig folgen, Ausfahrt Grimma nehmen und weiter auf der B107 in Richtung Wurzen – Trebsen und B87 (Torgau) fahren. Nach Eilenburg und Mockrehna links in Richtung Dommitzsch/Wildenhain (S16) abbiegen.

Aus Richtung Chemnitz (A4 Richtung Dresden): Ausfahrt 73 (Hainichen), B169 nach Döbeln. Anschließend auf die A14 (Leipzig) fahren und Ausfahrt 31 in Richtung Wurzen (B107) und Eilenburg/Torgau (B87) nehmen. Nach Mockrehna links (Dommitzsch/Wildenhain) abbiegen.

Ansprechpartner:

Jana Grunewald
Abteilung Landwirtschaft I Referat Pflanzenbau
Telefon: + 49 35242/631-7223
Telefax: + 49 35242/631-7299
E-Mail: jana.grunewald@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Energiepflanzen zur Biogasproduktion

am 3. September 2014 in Trossin



Energiepflanzen zur Biogasproduktion mit Versuchsfeldbesichtigung

Termin: 3. September 2014
09:00 bis 14:30 Uhr
Ort: Vereinshaus „Narrenklause“
Falkenberger Str. 10
04880 Trossin

Nach Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und in Erwartung der Greening-Auflagen hat der Anbau von Energiepflanzen trotzdem einen wichtigen Stellenwert für Landwirte bei der Erwerbssicherung. Im Vordergrund sollen vielfältige artenreiche Fruchtfolgen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien stehen. Zwei Verbundprojekte – „Anbautechnik Sorghum“ und „Entwicklung und Vergleich von Anbausystemen für Energiepflanzen zur Biogasproduktion (EVA)“ haben sich seit mehreren Jahren das Ziel gesetzt die Biodiversität beim Energiepflanzenanbau zu erhöhen und leistungsstarke sowie wirtschaftlich rentable Alternativen zum Maisanbau zu gewinnen. Die Projekte werden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) gefördert.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Eberhard Bröhl
Abteilungsleiter Landwirtschaft

Programm

09:00 Uhr Begrüßung
Dr. Eberhard Bröhl, LfULG

Themengebiet: Energiepflanzendiversität

09:15 Uhr Standortangepasste Energiepflanzen in Fruchtfolgen zur Biogaserzeugung – Biomasserträge, Gasbildungspotenziale und Nachhaltigkeit
Jana Grunewald, LfULG

09:55 Uhr Erfahrungen mit dem Anbau von Sorghumhirsen im Vergleich zu Mais
Dr. Kerstin Jäkel, LfULG

10:30 Uhr Kaffeepause

Themengebiet: Wirtschaftlichkeit

10:50 Uhr Ökonomische Alternativen im Energiepflanzenanbau
Peter Kornatz, Universität Gießen

11:20 Uhr EEG-Novelle vom 1. August 2014
Dr. Stefan Rauh, Fachverband Biogas

11:40 Uhr Greening – Stand der Ökologisierungsaufgaben
Eva-Maria Neumann, Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

12:00 Uhr Mittagspause

Versuchsfeldbesichtigung

Ort: EVA-Versuchsfeld auf der Versuchsstation der BioChem agrar GmbH in Trossin
(bitte Anfahrtsskizze im Feldführer beachten!)

13:00 Uhr Versuchsdurchführung 2014
Helga Scharf, BioChem agrar GmbH

Feldbegehung Projekt EVA III
Dr. Kerstin Jäkel, Jana Grunewald,
Robert Grubitzsch, LfULG

Die stille Gefahr im Maisfeld –
Blattkrankheiten, Maiszünsler und Maiswurzelbohrer
Birgit Pölitz, LfULG

Vor der Veranstaltung und während der Pausen steht ein Cateringservice zur Verfügung.